

Pressemitteilung

Gelsenkirchen, 14. Juli 2023



VRR fordert verlässliches Zugangebot bei DB Regio NRW und rechtzeitige Informationen für die Fahrgäste

Seit Wochen ist der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr über die massiven Einschränkungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) – insbesondere von DB Regio – besorgt. Für die kommenden Wochen sind auf einigen Linien SPNV-Betriebsleistungen eingeschränkt oder entfallen komplett.

Aktuell wird die RB 40 in der gesamten nächsten Woche vom Samstag, 15. Juli bis einschließlich Sonntag, 23. Juli durchgehend nicht fahren. Nach intensiven Gesprächen mit DB Regio hat der VRR erreichen können, dass in der Zeit vom 15. bis 23. Juli zahlreiche Fernverkehrszüge für Nahverkehrskund*innen freigegeben werden.

Als eine Alternative wird den Reisenden die Umsteigeverbindung über Dortmund empfohlen, hier können zwischen Essen, Bochum Dortmund fast alle Fernverkehrszüge (IC, EC, ICE außer ICE 949) genutzt werden. Zwischen Dortmund und Hagen können alle Fernverkehrszüge mit Ausnahme von IC 2045, IC 2046, IC 2047, IC 2048, IC 2440 mit allen Tickets des Nahverkehrs genutzt werden.

So kann zumindest die Umsteigeverbindung über Dortmund mit deutlich mehr Zügen als im Regionalverkehr und deutlich kürzeren Umsteigezeiten befahren werden. Zusätzlich verkehrt zwischen Bochum und Witten ein Schienenersatzverkehr. Die Fahrzeiten sind unter anderem auf zuginfo.nrw veröffentlicht.

Trotz dieser ersten Maßnahmen wird der VRR weiterhin den konstruktiven Dialog mit DB Regio suchen und darauf drängen, die Missstände dauerhaft zu beheben. Dabei muss DB Regio auch die Fahrgastinfo, die heute vielfach zu spät und von Tag zu Tag erfolgt, massiv verbessern und verlässliche und verständliche Ersatzfahrpläne kommunizieren, wenn Schienenersatzverkehr eingerichtet wird.

Der VRR als SPNV-Aufgabenträger hat mit DB Regio vereinbart, in den kommenden Wochen ein zuverlässiges Grundangebot für die Fahrgäste einzurichten, um Einschränkungen und Ausfälle auf kompletten Achsen zu verhindern und den Kund*innen zumindest ein reduziertes und verlässliches Angebot zu bieten.

Kontakt für Journalisten:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR

Dino Niemann, Pressesprecher

E-Mail: presse@vrr.de

Telefon: 0209/1584-418